

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 51.

Samstag den 2. März 1872.

(90—1)

Nr. 1193.

Rundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. April d. J. stattfindende dreiunddreißigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen

Grundentlastungs-Obligationen

wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilung der bis Ende October 1871 zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen, sowie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. März l. J. bis zum Tage der Rundmachung der am 30. April d. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 1. März 1872.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(87—2)

Nr. 212.

Concurs.

Zur Befetzung einer Aufseherstelle I. Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach mit der jährlichen Vöhung von 300 fl., eventuell eine Aufseherstelle II. Klasse mit der jährlichen Vöhung

von 260 fl., oder aber, falls eine Vorrückung stattfindet, eine Aushilfsaufseherstelle mit der täglichen Vöhung von 60 kr., bei Allen mit der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Genuße einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungsvorschrift, wird der Concurs bis

10. März 1872

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienste bei der gefertigten Strafhäusverwaltung zu überreichen.

Als Gefangenaufseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landessprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Vöhung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung dessen definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, solche welche mit dem Sanitätsdienste betraut sind, um als Spitalsaufseher verwendet zu werden, und insbesondere vorgemerkte Militär-Aspiranten für das Justiz-Resort, werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 27. Februar 1872.

K. k. Strafhäus-Verwaltung.

(88—2)

Nr. 349.

Verlautbarung

über den Verkauf des ärarischen Eisenwerkes zu St. Stefan in Ober-Steiermark.

Von Seite des k. k. Finanz-Ministeriums wird das Eisenwerk St. Stefan in Ober-Steiermark zum Verkaufe ausgeschrieben.

Schriftliche Kaufs-Offerte darauf sind bis

16. März 1872,

12 Uhr Mittags, beim Präsidium des Finanz-Ministeriums zu überreichen.

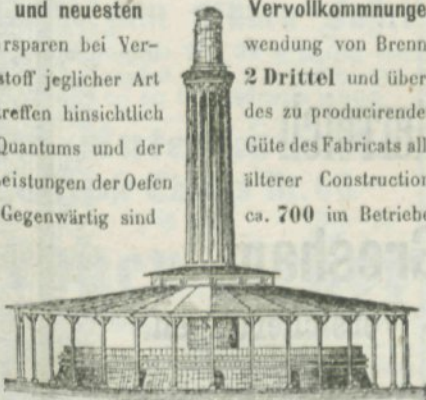
Kaufslustige können die Beschreibung des Werkes, sowie die Verkaufs- und Offertbedingungen jederzeit über einfaches Ansuchen im Montan-Departement (Departement XVI.) des Finanz-Ministeriums einsehen und erheben.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 51.

Patent-Ringöfen

zum Brennen von Ziegeln, Kalk, Thonwaaren, Cement und Gyps nach Hoffmann und Licht's Erfindung

und neuesten Vervollkommnungen ersparen bei Verstoff jeglicher Art treffen hinsichtlich Quantums und der Leistungen der Oefen Gegenwärtig sind



Diese Oefen erhielten bei allen Theilnahmen auf Ausstellungen die ersten Preise: In London 1862 die Medaille honoris causa; Paris 1867 den GRAND PRIX, Stettin 1865, Wittenberg 1869, Samur 1860 goldene, Götting 1860, Riga 1871 silberne Medaille, Cassel 1870 Ehrendiplom wegen „anerkannt unübertroffener Leistung“; ferner von der „Société d'encouragement pour l'industrie nationale“ zu Paris 1870 die höchste einem Ausländer bestimmte Auszeichnung, die goldene Medaille, etc. Nähere Auskunft und Beschreibung unentgeltlich durch

Friedrich Hoffmann,

Baumeister und Civilingenieur, Vorsitzender des Deutschen Vereins für Fabrication von Ziegeln etc. Berlin, Kesselstr. 7.

oder durch dessen alleinige Vertreter für die k. k. österreichischen Staaten: Herrn Leopold v. Maciejowski, Baurath, Wien, Stadt, Maximilianstrasse Nr. 8; Herrn Theodor Reuter, Ingenieur, Smichow, Prag, Villa Koulka, und Herrn A. Siehmon, Ingenieur, Pest Waitzner-Gasse Nr. 17.

Das Ingenieur-Bureau von Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7, liefert Pläne zur Einrichtung ganzer Ziegeleien mit Hand- oder Maschinenbetrieb, zu Kalkwerken und Portlandcement-Fabriken, Eisenbahnen einfachster Construction zum Transport von Erden, Mineralien etc., welche mit den einfachsten und wohltheilsten Mitteln ausgeführt werden können.

Schwebende Drahtbahnen, nach Anleitung und unter Mitwirkung des Erfinders Freiherrn von Dücker.

P. p. Deutsche Töpfer- und Ziegler-Zeitung, begründet von Albr. Türschmidt, redigirt von Dr. H. Seger, erscheint alle 14 Tage. Abonnement pro Quartal 20 Sgr. Bestellungen auf dieselbe nehmen sämtliche Post-Anstalten und Buchhandlungen entgegen.

Näheres über A. Deiningers Patent, aus Vegetabilien aller Art, namentlich Stroh,

Papierstoff herzustellen,

der an Härte und Festigkeit dem Halbzeug aus Lumpen nahe kommt und bedeutend wohlfeiler als jeder andere Stoff ähnlicher Art ist, durch

Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7.

(451—1)

Nr. 668.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. November 1871, Nr. 3595, wird bekannt gegeben, daß die erste und zweite auf den 21. Februar und 22. März d. J. angeordnete Feilbietung der der Maria Schneider von Unterwarberg Hs. Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Act-Nr. 59 vorkommenden Realität mit Aufrechterhaltung der dritten auf den

22. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, angeordneten Feilbietungstagung als abgethan erklärt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. Februar 1872.

(413—1)

Nr. 6714.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der den Johann und Maria Pözl von Großpudlog gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnham sub Berg-Nr. 243 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

6. April

die zweite auf den

10. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 14. November 1871.

(400—1)

Nr. 6029.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurtsfeld die executive Versteigerung der dem Math. Bede von Moivirje gehörigen, gerichtlich auf 1630 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 354 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör reassumando bewilligt und hiezu die Feilbietungstagung und zwar auf den

22. März 1872,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 7ten October 1871.

(491—1)

Nr. 18.708.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Svetina, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der der Theresia Kosmac von Obergamling gehörigen, gerichtlich auf 1566 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrrgalt Stein sub Urb.-Nr. 185, Post-Nr. 15, vorkommenden Realität pcto. 1406 fl. 80 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

16. März,

die zweite auf den

17. April

und die dritte auf den

18. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern obiger Realität, als: der Maria Wrecl und deren Vormunde Michael Lauric, den Ursula, Johann, Franz und Mathias Kosmac und Josef Brant bekannt gegeben, daß ihnen in dieser Executionssache zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Munda, Advocat hier, als Curator ad actum bestellt ist und diesem die bezüglichen Realfeilbietungsbeschreibe zugestellt worden seien.

Laibach, am 3. Jänner 1872.

(286—3)

Nr. 407.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Baumgartner & Söhne durch Dr. Warzbach die executive Feilbietung der von Jakob Zalar von Brunnendorf Nr. 24 bei der dritten exec. Feilbietung am 18ten März 1871 erstondenen Helena Primtschen, auf 400 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 80/a, Act-Nr. 76/a, Einl. 18 ad Sonnegg zum Behufe der Einbringung des dem Johann Baumgartner & Söhne zugewiesenen Betrages per 192 fl. 88 kr. sammt 6% Zinsen seit 18. März 1871 und der Executionskosten bewilligt und mit dem Beifuge auf den

6. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden sei, daß die Realität bei dieser Tagung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbucheextract und das Schätzungsprotokoll, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Jänner 1872.

Gut und Heil-

wirkend haben sich nur die echten Hoff'schen Malz-Fabricate nach Tausenden ärztlicher Zeugnisse stets bewährt.

Herrn Hoflieferanten **JOH. HOFF's** Central-Depot
in Wien Kärntnerring 11.

Saunderf, 2. December 1871. Ersuche mir eine Sendung von 21 Flaschen Malz-Extract-Gesundheitsbier, welche ich als Stärkungsmittel in der Reconvalescenz eines meiner Patienten „dringend“ benötige, gegen Nachnahme baldmöglichst zu übermitteln.
Karl Köpf, prakt. Arzt.

Kutty, 11. October 1871. Ich habe ihre Malz-Präparate schon öfters mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet und ersuche jetzt, für einen meiner Patienten 2 Pfd. Malz-Gesundheits-Chocolade zu senden.
J. Singer, prakt. u. Gerichtsarzt.

Nall, 11. November 1871. Da ich mit Ihrer Malz-Chocolade für Kinder die günstigsten Erfolge erzielt, bitte ich neuerdings um 6 Schachteln derselben.
F. Volny, prakt. Arzt.

Rhiz-Balla, 10. October 1871. Ihr Malz-Extract Gesundheitsbier, Ihre Malz-Chocoladen und Bonbons waren erstere bei fatarthatischen Zuständen der Luftwege, letztere bei Diarrhöen, vorzüglich bei Kindern, von ausgezeichneter Wirkung. (Bestellung 2c.)
Dr. Philipp Braun, Comitatsarzt.

Straßburg (Kärnten), 18. November 1871. Schicken Sie unter der Adresse des Hochw. Herrn Anton Ehlich, Stadtpfarrer und geistlicher Rath hier, Malz-Extract-Gesundheitsbier, detto Chocolade und Brust-Malz-Bonbons.
Thomas Kahlhammer, prakt. Arzt.

In Laibach echt nur bei Herrn **Ed. Mahr** und **Martin Golob** am Hauptplatz.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.
Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.	Görz: A. Seppenhofer.	Marburg: F. Kolletnig.
Cilli: Karl Krisper.	Haidenschaft: M. Guglielmo,	Neumarkt: C. Mally.
Fr. Rauscher, Apoth.	Apoth.	Rudolfswerth: J. Bergmann.
Canale: A. Bortoluzzi.	Klagenfurt: C. Clementschitsch.	Villach: Math. Fürst.
Cormons: E. Codolano, Apoth.	Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.	J. E. Plesnitzer.
Görz: A. Franzoni.	Lussin piccolo: Pietro Or-	Wippach: Anton Uperis.
C. Zanetti.	landos.	(399--2)

Kundmachung.

Die gefertigte Direction bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniss, dass sie ihren bisherigen Inspector für Krain Herrn

AUGUST VRTNIK

zu ihrem

Ober-Inspector und Organisator für ganz Süd-Oesterreich
ernannt hat.

Die Direction des österr. Gresham,

Wien, 20. Februar 1872.

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

Im Bezuge auf obige Directions-Anzeige zeige ich hiemit an, dass alle **Geschäfts-Operationen des „Gresham“** so wie bisher in meinem

Bureau: Elefantengasse Nr. 15 im Bučar'schen Hause

stattfinden, und bin in der angenehmen Lage, die genauesten Auskünfte über alle Geschäfte der Gesellschaft zu ertheilen.

(430—3)

Laibach, 21. Februar 1872.

Achtungsvoll empfiehlt sich

August Vrtnik,

Ober-Inspector des österreichischen Gresham.

(445—1)

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Primus Kliner von Alpen Nr. 34 gegen Franz Konrad von Alpen Nr. 37 wegen aus der Einantwortungs-Urkunde vom 30. Mai 1871, Z. 707, und resp. Vergleiche vom 1. April 1859, Z. 458, schuldigen 350 fl. 62 1/2 kr. ö. W. c. s. o. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 172 vorkommenden Realität zu Alpen Nr. 34, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1119 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben

Nr. 2131.

ben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. April,
4. Mai und
8. Juni 1872,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 15. December 1871.

(437—3)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregorich von Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Michael Hrečak von Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 1125 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 42 ad Gut Schwibhofen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. März,

die zweite auf den

9. April

Nr. 337.

und die dritte auf den

10. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 30. Jänner 1872.

Ein solides Kindsmädchen

welches deutsch und slovenisch spricht, wird aufgenommen.

Wo? sagt die Expedition der Laibacher Zeitung. (512-1)

Auf der untern Polana-Vorstadt Nr. 34 ist das

Haus

aus freier Hand zu verkaufen, sowie auch eine **Waldung** sammt **Wiese** an der Karls-Häcker-Linie, ferner ein **Acker** nahe beim Pulverturm. — Anfrage beim Hauseigentümer Nr. 32. (483-1)

Das Haus Nr. C. 19 und 20 auf dem alten Markte wird

ohne Zwischenhändler aus freier Hand

verkauft. (367-3)

Näheres daselbst im 1. Stock.

Im **Globotschnig'schen Hause**, St. Peters-Vorstadt Nr. 22, kauft Unterzeichneter

trockene Knochen

zu 3 fl. den Centner ein; daselbst werden auch **Sadern**, altes **Eisen** &c. eingekauft. (510-1)

Jgnaz Gasdegg.

Wohnung.

Im Hause Nr. 3 **Wienerstrasse** ist eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 4 Zimmern sammt Zugehör, zu

Georgi d. J.

zu vergeben. Auskunft Haus - Nr. 5 im Comptoir. (357-6)

Der

Gasthausgarten sammt **Regelbahn** zum **grünen Fassel** in der **Krennugasse** Nr. 92 ist sogleich oder zu Georgi zu vergeben. (476-3)

Anzufragen bei der Eigentümerin daselbst.

In Unterschischka im Hause **Chiades** Nr. 66 ist ein (369-3)

großer Keller

sogleich zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Wir suchen einen die erforderliche Bildung besitzenden und beider Landessprachen vollkommen mächtigen Mann als

Corrector

für unsere Buchdruckerei zum sofortigen Eintritt. Der Posten dürfte allenfalls auch für einen Pensionär jüngeren Alters eine erwünschte Ausbille bieten.

Reflectirende wollen sich persönlich an unseren Factor Herrn **Rätting** wenden.

Jgn. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Tausend Dank

dem Herrn Professor der Mathematik **R. v. Orlicé** in Berlin (Wilhelmstraße 5) für ein nach seinen **Spiel-Instructionen** gleich in der zweiten Ziehung getroffenes

TERNO,

welches zum schönsten Neujahrsgeschenk geworden ist. Ein so schneller Erfolg zwingt zur dankbaren Anerkennung und sofortigen Veröffentlichung.

Triest, Josef Fritz.

Cafe nuova.
Diese von mir benutzten, so glücklichen Spiel-Instructionen sind auf Verlangen sofort gegen kleine Spesen-Entschädigung zu erhalten. Anfragen finden unentgeltliche Antwort.

Man wende sich nur vertrauensvoll an den Professor der Mathematik **R. v. Orlicé** in Berlin, Wilhelmstraße 5. (482)

Obiger.

Im Café Europa

liegen folgende Zeitungen auf:

Neue Freie Presse.
Neues Wiener Tagblatt.
Fremdenblatt.
Novice.
Deutsche Zeitung.
Allgemeine Zeitung, Augsburger.
Politik.
Pester Lloyd.
Laibacher Zeitung.
Laibacher Tagblatt.
Triester Zeitung.
Osservatore Triestino.
Danica.
Wehrzeitung.
Grazer Tagespost.
Illustrierte Leipziger Zeitung.
Slovenski narod.
Ueber Land und Meer.
Gartenlaube.
Fliegende Blätter.
Stamm's böse Zungen.
Floh.
Bombe.
Kikeriki.

Es sind zu vergeben:

Triester Zeitung.
Laibacher Tagblatt.
Novice.
Osservatore Triestino.
Wehrzeitung.
Slovenski narod.
Danica.
Illustrierte Leipziger Zeitung.
Ueber Land und Meer.
Gartenlaube.
Stamm's böse Zungen. (448-3)
Floh.
Bombe.

Um freundlichen Zuspruch ersuchend zeichnen hochachtungsvoll

Landerl & Zechner.

Zum Betriebe der Seidenraupen-Zucht sind beim Forstamte zu **Gradak** in Unterfrain

5000 Maulbeer-Bäume

und **20000 Heckenpflanzen**

zu verpachten. (469-2)

Unentbehrlicher Rathgeber für Männer!

„Dr. Vietans Selbstbewahrung.“
Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems durch Onanie, Ausschweifung und Austockung. (Mit 27 Abbildungen. 72. Auflage.) Preis 2 fl.

Diesem Buche, von welchem bereits über 200.000 Exemplare verkauft wurden, verdanken Tausende von Geschwächten und Impotenten Gesundheit und neue Lebenskraft. Verwechsele man es nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Büchern. Zu bekommen in jeder Buchhandlung, sowie in **G. Pönicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig. (Gegen 2 fl. 10 kr. Franco-versendung in Couvert.) (26-7)

In den außer dem Stadtpomerio knapp neben der Mauth und der St. Peterskirche gelegenen, zu Udmat gehörigen Häusern Nr. 22 und 23 sind

mehrere Wohnungen

zu 2 und 3 Zimmern nebst Sparherdböden, wie auch ein Magazin für die nächste Georgie-Zeit zu vermieten; auch sind mehrere Aeder und Wiesen schon für dieses Jahr zu verpachten.

Nähere Auskunft wird in der **Elefantengasse** Nr. 52 (Bränerei des Herrn **Johann Perless**) im 1. Stock erteilt. (488-1)

Gasthaus-Verpachtung.

Ein Einkehrgasthaus in **Bischofsbad**, an einem der schönsten und frequentesten Posten vor zwei Jahren neu und sehr solid angebaut, ist sammt Passagier-Zimmern, Garten und Stallung zu **Georgi** dieses Jahres gegen sehr annehmbare Bedingungen zu vermieten. Auch wäre in Ermangelung eines Pachtzinsigen der Auschank verreckend hintangegeben.

Näheres beim gefertigten Eigenthümer, oder beim Herrn **Caspar Šušnik**, Wienerstraße, Fröhlich'sches Haus. (454-3)

Valentin Šušnik.

Casino-Café.

Der Gefertigte dankt dem P. T. Publicum für den bisherigen Besuch im Schweizerhause und zeigt ergebnis an, daß er mit **1. März** das **Casino-Café** übernommen hat. Er erlaubt sich das P. T. Publicum zu zahlreichem Besuche mit der Versicherung einzuladen, daß er für vorzügliche Getränke und prompte Bedienung bestens Sorge tragen wird.

(511-1)

Hochachtungsvoll

Johann Oswald,
Cafétier.

Casino-Anzeige.

Den p. t. **Casinovereins-Mitgliedern** wird hiermit bekannt gegeben, dass **Montag den 4. März d. J.** ein

Gesellschafts-Abend

in den Vereinslocalitäten stattfindet.

Programm:

CONCERT & TANZ.

Anfang 8 Uhr.

(513-1)

Laibach, am 1. März 1872.

Die Casinovereins-Direction.

In Oesterreich

haben die wirtschaftlichen Verhältnisse einen nie gekannten Aufschwung genommen: Die Eisenbahnen weisen immerfort größere Einnahmen aus, die Banken glänzende Geschäfte und der Verkehr nimmt immer größere Dimensionen an; das Alles kommt in den lebhaften Bewegungen des Geldmarktes zum Ausdruck. — Wer diese Bewegungen aufs Beste benützen will, der wende sich an das

Bank- und Börsengeschäft

Fillale und Wechselstube in **Brünn:**
(267-8) Stadt, Adlergasse 11.

VON **CARL STEIN,**
Wien I., Tiefer Graben 17.

Die Lebens- & Renten-Versicherungs-Gesellschaft

„Oesterreich. Gresham“

Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 11,

empfiehlt sich für **alle Zweige der Lebensversicherung** zu den billigsten Bedingungen.

Nähere Auskünfte und Prospective erteilt:

Die **Repräsentanz** in **Laibach** bei Herrn **Anton Vicič**, Hauptplatz Nr. 235, die allein berechtigt ist, Prämienzahlungen für die Gesellschaft entgegenzunehmen, so wie Zahlungen für dieselbe zu leisten.

(470-2)

Einladung zur Subscription

auf die

Actien der „Ersten allgemeinen Versicherungsbank SLOVENIJA.“

Immer mehr und mehr gelangt die Nothwendigkeit zur allgemeinen Erkenntniss, dass die südösterreichischen Provinzen und dabei namentlich die slovenischen Länder in materieller Beziehung auf eigenen Füßen stehen und sich vom fremden Capitale möglichst emancipiren müssen.

Vielleicht auf keinem anderen Gebiete tritt dieses Verhältniss so grell hervor, wie bei dem Versicherungswesen. Hunderttausende an Versicherungs-Prämien gehen jährlich ausser Land und helfen auswärtigen Gesellschaften, ihren Actionären reiche Dividenden zu bezahlen. Die massgebendsten Factoren: Landtage, Gemeindevertretungen, Vereine und die Journalistik haben daher dem Bedürfnisse wiederholt Ausdruck gegeben, dass eine eigene Versicherungsgesellschaft für jene Länder gegründet werde.

Von dieser Anschauung geleitet, haben einige Patrioten das vollständige Operat einer derlei Versicherungsgesellschaft auf Grund der verlässlichsten statistischen Daten und aller bisherigen Erfahrungen ausarbeiten lassen und dem hohen k. und k. Ministerium vorgelegt. Mit dem hohen Erlasse vom 25. Jänner 1872 hat das hohe k. und k. Ministerium die Bewilligung zur Errichtung der

„Ersten allgemeinen Versicherungsbank Slovenija“

mit dem Sitze in Laibach ertheilt.

Die Bank „Slovenija“ ist eine Actiengesellschaft, deren Zweck die Uebernahme aller Arten von Versicherungen gegen festgesetzte Prämien ist, als: für Feuer-, Transport- und Hagelschlagschäden, für Bruch an Spiegelglas, endlich für Lebensversicherung.

Die Begebung der Actien geschieht ohne Vermittlung eines Bankhauses direct an das Publicum, welches hiedurch dieselben zu einem viel günstigeren Course erhält. Andererseits wird aber hiedurch auch der eine Hauptzweck der Bank befördert, welcher darin besteht, dass die Actien insbesondere auch bei der slovenischen Nation untergebracht und der statutenmässige Einfluss auf die Bank auch für künftighin erhalten werde.

Die Actien der „Slovenija“ eignen sich als vorzüglich rentable Capitalsanlage.

1. Laut der unten folgenden Einzahlungsmodalitäten sind auf jede der 3000 vorläufig zu emittirenden Actien im Nominalwerthe per 200 fl. 40 pCt., und zwar zum Course von 85 pCt., somit per Stück Actie bloss 68 fl. ö. W. einzuzahlen.

2. Mit Rücksicht auf den Emissionscours geben die Actien ein fixes Erträgniss von nahe an 6 pCt., und

3. ausserdem die Superdividende aus dem reinen Geschäftsgewinne, wovon 40 pCt. statutenmässig für die Actionäre bestimmt sind.

Nach den bisherigen Erfahrungen anderer Actien-Versicherungsgesellschaften dürfte es keinem Zweifel unterliegen, dass die Actien der Bank „Slovenija“ in kürzester Zeit einen sicheren Ertrag von 12 bis 15 pCt. geben werden.

4. Jeder Besitzer auch nur einer einzigen Actie ist bei der Generalversammlung stimmberechtigt, kann dieses Stimmrecht entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten ausüben, mit der einzigen Beschränkung, dass Niemand mehr als 40 Stimmen repräsentiren darf.

5. Jeder Actionär hilft dadurch mit an dem patriotischen Unternehmen, auch dem slovenischen Volke seine eigene Versicherungsgesellschaft zu schaffen und zu bewirken, dass das so mühsam erworbene Geld im Lande selbst verbleibt.

6. Nachdem 15 pCt. des reinen Gewinnes für gemeinnützige Zwecke bestimmt sind, so ergibt sich hier eine weitere Quelle der wohlthätigen Wirksamkeit der Bank.

7. Endlich ist noch hervorzuheben, dass die disponiblen Fonds der Bank statutenmässig für Escomptirung von Wechseln, Darlehen auf Staats- und Industriepapiere, Hypothekendarlehen, sowie zu Vorschüssen an Realitätenbesitzer, Industrielle, Corporationen und Gemeinden bestimmt sind, wodurch dieselbe in der Lage sein wird, dem in einzelnen Theilen herrschenden empfindlichen Geldmangel abzuheben.

Betreffend die verschiedenen Zweige der Versicherungen, so sind die Prämientarife auf Grund der zuverlässlichsten statistischen Daten verfasst, und soll die ganze Geschäftsgebarung auf durchaus reektem Vorgange beruhen, zu welchem Zwecke in allen grösseren Städten und in den einzelnen Districten Aufsichtsräthe (aus Actionären und Versicherten bestehend) bestellt werden.

Der Verwaltungsrath besteht derzeit aus folgenden Personen:

Se. Durchlaucht Leopold Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheid, Herrschaftsbesitzer zu Neu-Cilli, Präsident; Dr. Ethbin Heinrich Costa, Advocat und Landesauschuss zu Laibach, Vicepräsident; Andreas Pirnat, Gewerksbesitzer zu Laibach; Alois Pesarič, k. k. Landesgerichtsrath zu Cilli; Michael Herman, Landesauschuss zu Graz; Dr. Josef Ulaga, Professor der Theologie zu Marburg; Josef Hauswirth, Realitätenbesitzer zu Cilli; Dr. Stefan Kočevar, k. k. Bezirksarzt zu Cilli; Dr. Alois Valenta, k. k. Sanitätsrath und Professor zu Laibach; Johann Stuhec, k. k. Landesgerichtsrath zu Cilli; Carl Ahčin, Handelsmann zu Laibach; Florian Konšek, pensionirter k. k. Bezirksvorsteher zu Laibach; Dr. Franz Radey, k. k. Notar zu Marburg.

Ersatzmänner: Jakob Kureš, k. k. Bezirksadjunct zu Drachenburg; Franz Šentak, Realitätenbesitzer in Franz; Dr. Franz Rapoc zu Marburg; A. Žvanut, Grosshändler in Optschina.

Das Revisions-Comité besteht aus folgenden Personen:

Dr. Johann Chrisost. Pogačar, Domprobst zu Laibach; Gustav Tönnies, Fabriksbesitzer zu Laibach; Josef Debevec, Handelsmann zu Laibach.

Die Modalitäten für die Actienzeichnung sind folgende:

1. Auf jede Actie im Nominalwerthe per 200 fl. sind 40 pCt. zum Course von 85 pCt. bar einzuzahlen, wornach ein Interimschein ausgefolgt wird. 2. Die Bareinzahlung beträgt sonach per Actie 68 fl., wovon 20 fl. sogleich bei der Zeichnung, 48 fl. aber innerhalb 30 Tagen vom Tage der Zeichnung einzuzahlen sind. 3. Jeder subscribirt Betrag wird vom Tage der Einzahlung an mit 5 pCt., rücksichtlich mit Bezug auf den Emissionscours von 85 pCt. mit nahezu 6 pCt. verzinst. 4. Jedem Subscribenten steht es frei, auch die vollen 40 pCt. per Actie sogleich zu erlegen. 5. Die Subscription kann sowohl bei der Bank in Laibach, als auch bei den mit Vollmacht des Verwaltungsrathes ausgestatteten Agenten derselben geschehen. 6. Alle Einzahlungen sind entweder bei der Bank in Laibach zu leisten, oder an selbe per Post zu senden. An Agenten sind Einzahlungen nur gegen Aushändigung der vom Verwaltungsrathe gefertigten Empfangsbestätigungen zu leisten.

Die Statuten der Bank werden gratis ausgefolgt, sowie alle gewünschten Aufklärungen, sei es mündlich oder schriftlich, bei der Bank „Slovenija“ in Laibach bereitwilligst ertheilt.

LAIBACH, am 24. Februar 1872.

(456—4)

Für den Verwaltungsrath der „Ersten allgemeinen Versicherungsbank Slovenija“:

Leopold Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheid,
Herrschaftsbesitzer etc. etc.,
Präsident.

Dr. Ethbin Heinrich Costa,
Hof- u. Gerichtsadvocat, Landesauschussbeisitzer etc.,
Vicepräsident.